



---

## Geschäftsbericht 2021

---

### 28. Geschäftsjahr

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG · Generationenweg 4  
44225 Dortmund

Telefon 0231-5522-120 · Fax 0231-5522-129

[www.aka-dortmund.de](http://www.aka-dortmund.de)

[info@aka-dortmund.de](mailto:info@aka-dortmund.de)

Vorstand: Ute Limberg, Gerd Lehmann und Stefan Herburg

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ralph Hönl

---



Geschäftstätigkeit	3
Lagebericht	4
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Anhang mit Entwicklung der Aktivposten A und B	12
Organe der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG	20
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	21
Bericht des Aufsichtsrates	26
Zusätzliche Erläuterungen	27



## Geschäftstätigkeit

Die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) mit Sitz in Dortmund ist eine brancheneigene Ausgleichskasse im Sinne des § 12 AAG und gilt als Versicherungsunternehmen im Sinne des § 1 VAG. Die AKA hat die Zulassung als Krankenversicherungsunternehmen und versichert deutschlandweit das Lohnfortzahlungsrisiko im Krankheitsfall (Umlage U1) und die finanziellen Belastungen aus dem Mutterschutz (Umlage U2) der Gesundheitshandwerke Augentoptik und Hörakustik. Demnach sind die Vorschriften des VAG und der Solvency II-Richtlinie anzuwenden.

### Die Firmenadresse lautet

Generationenweg 4  
44225 Dortmund

<https://www.aka-dortmund.de>

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorfer Straße 108  
53117 Bonn

Postfach 1253  
53002 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 / 4108 - 0  
Telefax: +49 (0) 228 / 4108 - 1550

E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de)  
De-Mail: [poststelle@bafin.de-mail.de](mailto:poststelle@bafin.de-mail.de)  
[www.bafin.de](http://www.bafin.de)

### Abschlussprüfer 2021

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Im Zollhafen 22  
50678 Köln

Telefon: +49 (0) 221 / 97357 - 0  
Telefax: +49 (0) 221 / 7390395  
E-Mail: [koeln@bdo.de](mailto:koeln@bdo.de)



### Grundlagen des Versicherungsvereins

Die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) ist eine brancheneigene Ausgleichskasse im Sinne des § 12 AAG und wird in der Rechtsform eines kleineren Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) nach § 210 VAG geführt. Näheres zum Geschäftsmodell der AKA ist im Bereich Geschäftstätigkeit (Seite 3) beschrieben. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.1994 aufgenommen.

Das **28.** Geschäftsjahr endete am 31.12.2021.

Zum 31.12.2021 betreute die AKA 2.363 Mitgliedsbetriebe.

### Geschäftsverlauf und Lage des Versicherungsvereins

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mitglied der AKA können Betriebe des Augentoptiker- und des Hörakustikerhandwerks werden, wenn sie in die Handwerksrolle der jeweils zuständigen Handwerkskammer eingetragen sind. Die 2.363 Mitgliedsbetriebe bilden etwa 41,7 Prozent des Gesamthandwerks ab. Als einzige freiwillige Ausgleichskasse für die Branche sind unsere Wettbewerber die Ausgleichskassen, die bei den gesetzlichen Krankenkassen und der Bundesknappschaft Bahn-See geführt werden. Mit dem Angebot an verschiedenen und gleichzeitig marktgerechten Umlagesätzen ist die AKA wettbewerbsfähig.

#### Geschäftsentwicklung

Die Einnahmen und Ausgaben der AKA haben sich im Jahr 2021 positiv entwickelt. Die im ersten Jahr der Corona-Pandemie getätigte Zusage, die Umlagesätze bei absehbar sich verbessernden Rahmenbedingungen wieder zu senken, konnte realisiert werden. Sämtliche Umlagesätze wurden auf Beschluss der Mitgliederversammlung zum 01.07.2021 um 0,2 Prozentpunkte abgesenkt. Für unsere Mitgliedsbetriebe bedeutet das eine Entlastung von 0,4 Prozentpunkten, da sowohl die Umlage U1 als auch die Umlage U2 durch die Senkung begünstigt sind. Die im Jahr 2021 zum Teil rückläufige Ausgabenentwicklung führt zu einem außergewöhnlich guten Geschäftsergebnis. Die AKA weist für das Jahr 2021 einen Einnahmeüberschuss in Höhe von 1.470.982,33 € aus und erzielt damit das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen.

### Beiträge

Die Beiträge werden in Form von Umlagen erhoben. Im Berichtsjahr 2021 galten folgende Berechnungsgrundlagen:

Leistungsgruppe/Erstattung	bis 30.06.2021	ab 01.07.2021 bis 31.12.2021
	Beiträge	Beiträge
Umlage U 1 80 v. H.	2,84 v. H.	2,64 v. H.
Umlage U 1 70 v. H.	2,60 v. H.	2,40 v. H.
Umlage U 1 50 v. H.	1,75 v. H.	1,55 v. H.
Umlage U2 100 v. H.	1,20 v. H.	1,00 v. H.

#### Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

2021	2020	Veränderung
9.628.337,40 €	8.577.860,16 €	12,2 %

Die der Umlagebemessung zugrundeliegenden Arbeitsentgelte sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % gestiegen. Gleichzeitig liegt der durchschnittlich gewogene Beitragssatz der Umlage U1 mit 2,46 % um 0,06 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Gleiches gilt auch für den gewogenen Beitragssatz der Umlage U2. Mit 1,09 % übersteigt dieser den Vorjahreswert ebenfalls um 0,06 Prozentpunkte. Zusammen führt dies gegenüber dem Vorjahr zu Mehreinnahmen von 1.050.477,24 €.

**Erläuterung:** Der gewogene Beitragssatz stellt das Verhältnis zwischen Grundlohnsumme und erzielten Beitragseinnahmen dar und ist damit der tatsächlich für das Jahr erhobene Beitragssatz.



## Lagebericht

Im Berichtsjahr 2021 betragen die Aufwendungen für Entgeltfortzahlungen insgesamt

**2021**  
7.771.114,67 EUR

In dieser Summe ist die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle in Höhe von enthalten.

600.000,00 EUR

### Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

2021	2020	Veränderung
7.771.114,67 €	8.351.753,91 €	-7,0 %

Die Leistungsausgaben für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 580.639,24 € gesunken. Dabei ist eine unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Leistungsgruppen festzustellen:

Umlage U1 Leistungsgruppe 50 %	- 19.573,07 €
Umlage U1 Leistungsgruppe 70 %	71.286,60 €
Umlage U1 Leistungsgruppe 80 %	- 483.649,69 €
Umlage U1 Gesamt	<b>- 431.936,16 €</b>
Umlage U2 Gesamt	<b>-148.703,08 €</b>
Umlage U1 und U2 Gesamt	<b>- 580.639,24 €</b>

Bemerkenswert ist der Rückgang in der Leistungsgruppe Umlage U1 80 %. Ursächlich dafür ist einerseits eine Normalisierung der im Vorjahr besonders hohen Aufwendungen und andererseits ein Rückgang in der Grundlohnsumme, der sich durch die abnehmende Anzahl der Betriebe in dieser Leistungsgruppe begründet.

Die in den Aufwendungen enthaltenen Rückstellungen beinhalten die vom 01.01.2022 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz realisierten Aufwendungen für das Jahr 2021.

Bestandteil sind ebenso die zu diesem Zeitpunkt noch zu erwartenden Ausgaben für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle. Die Rückstellung dafür umfasst bekannte und unbekannte Versicherungsfälle, soweit sie bis zum Bilanzstichtag eingetreten sind, sowie Regulierungskosten. Bei den bekannten Versicherungsfällen handelt es sich um noch nicht regulierte Fälle aus dem Geschäftsjahr 2021, die der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG bis Ende Februar 2022 von den Arbeitgebern gemeldet worden sind. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet worden.

Ausgehend von den nach dem 31. Dezember 2021 bis zum 28. Februar 2022 erfolgten Zahlungen für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Versicherungsfälle gemäß § 341g Abs. 3 HGB wird die Rückstellung anhand eines statistischen Näherungsverfahrens ermittelt. Dabei wird der nach § 341 g Abs. 3 HGB berechnete Ausgangsbetrag für die noch nicht bekannten Versicherungsfälle um einen geschätzten Betrag erhöht.

Das Ergebnis entspricht mit 600.000,00 € dem des Vorjahres. Obwohl die Rückstellung im Vorjahr um 60.974,26 € zu hoch bemessen worden ist, soll eine Absenkung aus Sicherheitsgründen nicht vorgenommen werden.



#### Aufwendungen für Betriebskosten

2021	2020	Veränderung
415.778,47 €	413.046,25 €	0,66%

Insgesamt sind Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Während die persönlichen Aufwendungen um 2,4 % gesunken sind, steigen die sächlichen Verwaltungsaufwendungen um 4,8 %. Die Mehrausgaben begründen sich hauptsächlich mit den gestiegenen Zinsaufwendungen für das Nachrangdarlehen (bei positiven Rechnungsergebnissen gilt vereinbarungsgemäß ein höherer Zinssatz) und den Kosten für Softwareanpassungen.

Im Einzelnen teilen sich die Kosten wie folgt auf:

Regulierungsaufwendungen	Abschlussaufwendungen	Verwaltungsaufwendungen	Sonstige Kosten
100.234,57 €	70.512,63 €	174.702,53 €	70.328,74 €

#### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:

Jahresüberschuss

Einstellung in die Gewinnrücklage

- a) Verlustrücklage gemäß § 193 VAG
- b) satzungsmäßige Rücklage

#### **Bilanzgewinn**

**2021**

1.470.982,33 EUR

0,00 EUR

1.470.982,33 EUR

**0,00 EUR**

#### Rechnungsergebnis

2021	2020	Veränderung
1.470.982,33 €	-156.366,64 €	1.627.348,97 €

Insgesamt ergibt sich ein Plus von 1.470.982,33 €. Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 1.627.348,97 €. Dies erklärt sich durch die erläuterten Beitragsmehreinnahmen und die geringeren Ausgaben für Leistungsfälle.

## Finanzlage

Das positive Rechnungsergebnis führt zu einer außergewöhnlich guten Finanzlage der AKA. Insgesamt beträgt das Eigenkapital inkl. Nachrangdarlehen am 31.12.2021 5.273.150,53 €. Es entspricht einem Wert von rd. 7,7 Monatsausgaben. Damit sind alle aktuell ersichtlichen Risiken abgedeckt. Bei weiter gutem Verlauf ergeben sich auch Spielräume für weitere Beitragssenkungen.

Lt. § 1 Abs. 2 Nr. 1 Kapitalausstattungsverordnung beträgt die Untergrenze der Mindestkapitalanforderung 2.500.000 €. Dabei sind 2.000.000 € (80 % dieses Betrages) mit Eigenmitteln der Qualitätsstufe 1 zu belegen. Aufgrund des positiven Vorjahresergebnisses belegt die AKA die Mindestkapitalanforderung vollständig mit Eigenmitteln der Qualitätsstufe 1. Die von der AKA zusätzlich aufgenommenen Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 600.000,00 € stellen anrechnungsfähige Beträge der Qualitätsstufe 2 dar. Sie dienen dazu, unterjährige Schwankungen auszugleichen.

#### Pfandverzichtserklärungen

Alle Guthaben bei den Banken sind abgesichert. Zinsberechnungen und Kapitalanlagen werden im Anhang erläutert. Von allen Banken liegen Pfandverzichtserklärungen vor.



## Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2021 war trotz weiterer pandemischer Einflüsse beherrschbar. Gegenüber dem Vorjahr konnte in den Mitgliedsbetrieben die Kurzarbeit deutlich reduziert werden. Das führte bei der AKA zu einer guten Grundlohnsummenentwicklung und damit auch zu höheren Beitragseinnahmen. Gleichzeitig gesunkene Leistungsausgaben ermöglichten eine unterjährige Senkung der Umlagesätze, so dass die im Jahr 2020 vorgenommene Beitragserhöhung zum 01.07.2021 teilweise zurückgenommen werden konnte. Das außergewöhnlich gute Geschäftsergebnis führt zum Jahresende zu einem Bestand des Eigenkapitals inkl. Nachrangkapital von rd. 5,3 Mio. €. Damit erfüllt die AKA weiterhin die gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen und erhöht zusätzlich noch die Reserven um unterjährige Schwankungen auszugleichen.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden bei der AKA als mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer negativen Plan-, Prognosebeziehungsweise Zielabweichung führen können. Die Ziele des Risikomanagements sind bei der AKA in Leitlinien dokumentiert. Eine Risikomanagementfunktion ist eingerichtet und einem Vorstandsbereich zugeordnet. Risikoberichte werden halbjährlich erstellt und im Rahmen einer Vorstandssitzung diskutiert. Die Bewertung vorhandener und neu identifizierter Risiken wird dokumentiert.

### Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, dass die erhobenen Beiträge nicht ausreichen, um die Aufwendungen für Leistungen, Verwaltung und Rückstellungen zu erfüllen. Um diesem Risiko zu begegnen, werden bei der AKA Einnahmen und Ausgaben monatlich den entsprechenden Planwerten gegenübergestellt. Damit sind Fehlentwicklungen zeitnah erkennbar, so dass die Möglichkeit besteht, zeitnah zu reagieren. Weiterhin ist es der AKA möglich, auch unterjährig im Falle von Finanzierungsschwierigkeiten die Beiträge anzupassen. Die aktuell erhobenen Umlagesätze reichen gemäß der Liquiditätsplanung aus, um pandemiebedingte Mehraufwendungen auszugleichen.

### Marktpreis- und Kreditrisiko

Als Marktpreisrisiko versteht die AKA das Risiko, bei Wiederanlagen von Geldanlagen einen geringeren Ertrag zu erzielen. Hauptaugenmerk der Finanzplanung der AKA ist die jederzeitige Verfügbarkeit ausreichender Liquidität. Die überschaubare Zahl von Kapitalanlagen mit geringen Bestandsveränderungen ermöglicht eine präzise Planung, so dass geringere Zinsen bei Wiederanlagen vorher erkennbar sind und damit kein Risiko darstellen.

Unter Kreditrisiko versteht die AKA den Ausfall von Emittenten.

Geldanlagen werden nur mit Banken vereinbart, die dem Einlagensicherungsfonds unterliegen. Durch Streuung der Anlagen wird das Ausfallrisiko minimiert.

### Streuung und Mischung

Die Einhaltung der Vorgaben wird berücksichtigt.

Es bestehen festverzinsliche Anlagen bei der Sparkasse Bochum, der Dortmunder Volksbank sowie bei der Volksbank Hamm, Zweigniederlassung der Dortmunder Volksbank e.G.. Durch die vorhandene Einlagensicherung ist das Risiko reduziert.

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht die AKA insbesondere eine fehlerhafte Liquiditätsplanung und das Vorhalten risikobehafteter Anlagen. Die Liquiditätsplanung und Geschäftsplanung sind bei der AKA eng verzahnt. Aufgrund der aktuellen Zinssituation werden Gelder vorwiegend im kurzfristigen Bereich angelegt. Dadurch ist die Liquidität der AKA jederzeit gesichert. Notfalls besteht jederzeit die Möglichkeit, Geldanlagen vorzeitig aufzulösen. Risikobehaftete Anlagen werden vermieden.

### Reputationsrisiko

Die AKA ist eine brancheneigene Lohnausgleichskasse für das Augenoptikerhandwerk. Das Ansehen in der Branche hat einen sehr hohen Stellenwert. Die AKA betrachtet ihr Serviceangebot als einen wesentlichen, nicht-finanziellen Leistungsindikator.

Deshalb wird die AKA den bisherigen Service noch weiter in den Vordergrund rücken.

Bisherige Serviceangebote waren:

- 48 Stunden-Erstattungsservice

persönliche Bearbeitung von Leistungsanträgen  
sowie die Beratung in allen Fragen um

- **die** Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- **den** Mutterschutz sowie
- Elterngeld und Elternzeit



# Lagebericht

## Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken. Die Risiken werden im Rahmen des systematischen Risikomanagements betrachtet und bewertet. Dem Risiko begegnet die AKA durch flache Hierarchien, persönliche und technische Kontrolleinrichtungen und durch Beachtung der Leitlinien. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie hat der Vorstand beschlossen, dass die Mitarbeiterinnen bei kritischen Inzidenzwerten die Sachbearbeitung im Wechsel von zu Hause vornehmen. Damit wird der Ansteckungsgefahr entgegengewirkt.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind uns keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

## Chancen

Die AKA legt Wert auf eine starke Bindung zu ihren Mitgliedern. Im Vordergrund steht dabei der persönliche Kontakt. Fragen der Mitglieder werden durch persönliche Ansprechpartner geklärt. Damit hat die AKA gegenüber Wettbewerbern einen wichtigen Vorteil.

## **Die Entwicklung im Jahre 2022**

Am 01.01.2022 betreut die AKA 2.379 Mitgliedsbetriebe. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Mitglieder leicht gesunken. Größere Fluktuationen sind ausgeblieben. Entsprechendes wird für die Entwicklung im Jahr 2022 erwartet.

Wegen des positiven Geschäftsverlaufs wurden alle Umlagesätze (U1 und U2) mit Wirkung ab 1. Juli 2021 um 0,2 Prozentpunkte gesenkt. Diese Veränderung wirkt sich in 2022 ganzjährig aus. Im Gegenzug erwartet die AKA eine Grundlohnsummensteigerung, die sich wiederum positiv auf die Beitragseinnahmen auswirken wird. Für das Gesamtjahr wird auf Basis der aktuell gültigen Umlagesätze mit einer Einnahmesteigerung von drei Prozent gerechnet.

Höhere Infektionszahlen aufgrund der Omikron-Variante führen zwangsläufig zu vermehrten Arbeitsunfähigkeitsfällen und damit zu steigenden Leistungsausgaben. In den ersten beiden Monaten beträgt die Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr 58 %. Anfang März war zunächst ein Rückgang und im weiteren Verlauf wieder ein Anstieg der Infektionszahlen festzustellen. Für das Gesamtjahr erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent höhere Leistungsausgaben.

Allerdings ist die Planung durch unterschiedliche von außen wirkende Faktoren mit Unsicherheiten behaftet. Nicht präzise planbar ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Die Prognosen hierzu werden ständig korrigiert. Ebenso ist der weitere Pandemieverlauf nicht vorhersehbar. Die Impfquote der Bevölkerung ist nach den Aussagen der Fachleute zu gering. Gleichzeitig bieten die bisherigen Impfstoffe bei neuen Mutationen keinen vollständigen Schutz gegen Ansteckungen. Kommt eine vollständige oder teilweise Impfpflicht der Bevölkerung? Gibt es einen Fortschritt bei der Entwicklung von Arzneimitteln zur Behandlung von Covid 19? Diese und weitere Fragen werden uns im Laufe des Jahres 2022 beschäftigen.

Unberücksichtigt für die weitere Planung sind jedwede Überlegungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg geblieben. Drastisch steigende Energiepreise erreichen Bevölkerung und Wirtschaft. Betroffen sind damit auch unsere Mitgliedsbetriebe, deren Mitarbeiter/-innen und Kunden. Inwieweit sich dies auf Preisgestaltung, Umsatzzahlen, Entwicklung von Mitarbeiterzahlen und Lohnsummen auswirkt, kann aktuell nicht eingeschätzt werden. Staatliche Entlastungsmaßnahmen werden gefordert und sind bereits angekündigt. Es ist zu erwarten, dass diese Gemengelage auch die AKA-Entwicklung beeinflusst. Allerdings ist diesbezüglich zurzeit keine seriöse Einschätzung möglich. Vorstand und Aufsichtsrat der AKA werden die weitere Entwicklung zeitnah begleiten, bewerten und erforderliche Maßnahmen veranlassen.

Bei allen negativen Nachrichten ist hervorzuheben, dass die AKA über eine gute finanzielle Basis verfügt und sich damit als krisenfest erweisen wird.





## Bilanz 2021

### Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

#### Bilanz

#### Aktivseite

	2021 EUR	2021 EUR	2020 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.336,28	1.713,28
B. Kapitalanlagen			
I. Beteiligungen	13.600,00		13.600,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	3.859.844,64		1.952.582,02
2. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>827.618,31</u>		<u>822.306,47</u>
		4.701.062,95	2.788.488,49
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer		26.314,28	42.006,51
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	611,00		1.012,30
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.204.431,50		1.603.565,20
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>102.707,00</u>		<u>110.091,87</u>
		1.307.749,50	1.714.669,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen		0,00	0,00
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>6.037.463,01</u></b>	<b><u>4.546.877,65</u></b>



# Bilanz 2021

## Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

### Bilanz

#### Passivseite

	2021 EUR	2021 EUR	2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.500.000,00		2.500.000,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	2.173.150,53		702.168,20
II. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		4.673.150,53	3.202.168,20
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		600.000,00	600.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		600.000,00	600.000,00
D. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.015,00		98.404,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>40.731,00</u>		<u>23.968,00</u>
		136.746,00	122.372,00
E. Andere Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten		26.705,67	21.477,68
davon:			
aus Steuern: 3.528,04 EUR			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		860,81	859,77
<b>Summe der Passiva</b>		<b>6.037.463,01</b>	<b>4.546.877,65</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		9.628.337,40	8.577.860,16
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		14.716,04	14.637,42
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	7.871.349,24		8.353.058,95
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0,00		100.000,00
		7.871.349,24	8.453.058,95
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	70.512,63		67.536,70
b) Verwaltungsaufwendungen	174.702,53		179.502,01
		245.215,16	247.038,71
5. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>1.526.489,05</u>	<u>-107.600,08</u>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge		14.822,03	15.935,94
2. Sonstige Aufwendungen		70.328,74	64.702,50
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>1.470.982,33</u>	<u>-156.366,64</u>
4. Jahresüberschuss		<u>1.470.982,33</u>	<u>-156.366,64</u>
5. Einstellung in die Gewinnrücklage			
a) Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00	0,00
b) satzungsmäßige Rücklage		<u>1.470.982,33</u>	<u>-156.366,64</u>
		<u>1.470.982,33</u>	<u>-156.366,64</u>
6. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



## Anhang

### Allgemeine Angaben

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ordnet die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund weiterhin als kleineren Verein i. S. d. § 210 VAG ein, so dass keine Anmeldung zum Handelsregister zu erfolgen hat.

Der Jahresabschluss der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) Dortmund, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8.1.1994 (BGBL I.S.3378) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften und gemäß den vorgeschriebenen Formblättern gegliedert. Dabei wurden Positionen, die keinen Wert ausweisen, nicht aufgeführt. Da das Versicherungsgeschäft nicht in Rückdeckung gegeben wird, sind die sonst vorgeschriebenen Zusätze entfallen.

Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Die Entwicklung der Aktivposten A. und B. sowie der Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

	Buchwert 2021		Zeitwert 2021
	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten von Software vermindert um die planmäßige Abschreibung).		<u>2.336,28</u>	
B. Kapitalanlagen		<u>4.701.062,95</u>	
I. Beteiligungen			
Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen bilanziert. Hier handelt sich um einen 5 %-igen Anteil an der optikernetz.de GmbH, Dortmund. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb eines Branchennetzes für den Bereich Augenoptik im Internet. Der Zeitwert entspricht dem Wert des eingezahlten Kapitals. Das Unternehmen hatte im Jahr 2020 einen Jahresgewinn in Höhe von 5.479,39 €. Damit ergibt sich zum 31.12.2020 ein Bestand an Eigenkapital in Höhe von 297.196,71 €.	13.600,00		14.859,84
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen wurden entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.			
RentaPlan Sparkasse Bochum Ab 22.11.2012 bis 22.11.2022 Zinssatz 2,0 % Die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Sparkonto gutgeschrieben Kapitalverzehr in Höhe von 47.369,50 € erfolgte zum 22.11.2021 auf das Girokonto	59.844,64		61.342,48
Sparkassenbrief Sparkasse Bochum Ab 25.09.2019 bis 25.09.2024 Zinssatz 0,4 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben	600.000,00		617.589,20
Sparkassenbrief Sparkasse Bochum Ab 14.09.2021 bis 13.09.2026 Zinssatz 0,05 % Die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben	500.000,00		513.198,08



	Buchwert 2021		Zeitwert 2021
	EUR	EUR	EUR
<p>Sparkassenbrief Sparkasse Bochum Ab 14.10.2021 bis 13.10.2026 Zinssatz 0,05 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	500.000,00		513.412,07
<p>Sparbrief Dortmunder Volksbank Ab 16.01.2018 bis 16.01.2023 Zinssatz 0,5 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	500.000,00		508.612,23
<p>Sparbrief Dortmunder Volksbank Ab 30.06.2021 bis 30.06.2026 Zinssatz 0,001 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	600.000,00		613.718,17
<p>Sparbrief Dortmunder Volksbank Ab 30.06.2021 bis 30.06.2026 Zinssatz 0,001 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	600.000,00		613.718,17
<p>Sparbrief Dortmunder Volksbank Ab 01.10.2021 bis 01.10.2026 Zinssatz 0,05 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	500.000,00		513.326,46
<p>2. Einlagen bei Kreditinstituten</p>			
<p>Wachstumssparen Ab 13.04.2016 bis 13.04.2022 Durchschnitts-Zinssatz 0,27 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	214.611,84		214.611,84
<p>Wachstumssparen Ab 11.01.2016 bis 11.01.2022 Durchschnitts-Zinssatz 0,54 % die Zinsen für das Geschäftsjahr 2021 sind dem Girokonto gutgeschrieben</p>	613.006,47		613.006,47



## Anhang

	Buchwert 2021	
	EUR	EUR
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		<u>26.314,28</u>
Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten ggf. abzüglich angemessener Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen angesetzt.		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		<u>611,00</u>
davon:		
· Betriebs- und Geschäftsausstattung		
· Maschinen und Geräte	11,00	
· Büromaterialien	600,00	
Hier sind die Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibungen (entsprechend der Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren) dargestellt.		
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>1.204.431,50</u>
Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten bilanziert:		
· Girokonten Dortmunder Volksbank e.G.	1.204.242,10	
· Girokonto Sparkasse Bochum	137,19	
· Kassenbestand	52,21	
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>102.707,00</u>
Die anderen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert	2.400,00	
Rückdeckungsversicherung zur Pensionszusage	100.307,00	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen		<u>0,00</u>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>6.037.463,01</u></b>



## Anhang

### Passiva

	2021 EUR	2021 EUR
A. Eigenkapital		4.673.150,53
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.500.000,00	
2. satzungsmäßige Rücklage	2.173.150,53	
II. Bilanzgewinn	0,00	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber:		600.000,00
- Augenoptiker- u. Optometristenverband NRW	400.000,00	
- Augenoptiker Service GmbH	100.000,00	
- optikernetz.de GmbH	100.000,00	
Es handelt sich um Verbindlichkeiten, die gegenüber den Ansprüchen aller Versicherungsnehmer, Anspruchsberechtigten und nicht nachrangigen Gläubigern nachrangig sind. Es erfolgt jeweils eine Grundverzinsung von 1,5% p.a. sowie eine gewinnabhängige Verzinsung von 1% p.a.. Die Laufzeit beträgt mindestens 5 Jahre. Die nachrangigen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.		
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		600.000,00
Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle, soweit sie bis zum Bilanzstichtag eingetreten sind, sowie Regulierungskosten. Bei den bekannten Versicherungsfällen handelt es sich um noch nicht regulierte Fälle aus dem Geschäftsjahr 2021, die der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG bis Ende Februar 2022 von den Arbeitgebern gemeldet worden sind. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet worden. Ausgehend von dem nach dem 31. Dezember 2021 bis zum 28. Februar 2022 erfolgten Zahlungen für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Versicherungsfälle gemäß § 341g Abs. 3 HGB wird die Rückstellung anhand eines statistischen Näherungsverfahrens ermittelt. Dabei wird der nach § 341 g Abs. 3 HGB berechnete Ausgangsbetrag für die noch nicht bekannten Versicherungsfälle um einen geschätzten Betrag erhöht.		
D. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		96.015,00
Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck zugrunde. Bei der Ermittlung wurde die Projected Unit Credit Methode (PUC) angewandt. Als Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 3, unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre zum Ende des Geschäftsjahres, 1,87 % verwendet. Der entsprechende Wert unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre beträgt 1,35 %. Da es sich um eine Versorgungsanwartschaft für einen ausgeschiedenen Vorstand handelt, wurden bei der Ermittlung Trendannahmen berücksichtigt, indem ein Gehaltstrend und eine Fluktuationswahrscheinlichkeit mit je 0% p.a. und ein Rententrend von 0,5 % eingeflossen sind. Der mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre ermittelte Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 99.266,-- EUR. Demnach ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 3.251,-- EUR.		



## Anhang

	2021 EUR	2021 EUR
II. Sonstige Rückstellungen		40.731,00
Die sonstigen Rückstellungen werden nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Bedarf mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.		
Abschlussprüfung 2021	22.000,00 EUR	
Sonstige Rückstellungen	16.231,00 EUR	
Kosten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater	2.500,00 EUR	
E. Andere Verbindlichkeiten		26.705,67
I. Sonstige Verbindlichkeiten		
Davon		
aus Steuern:	3.528,04 EUR	
Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.		
Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.		
F. Rechnungsabgrenzungsposten		860,81
<b><u>Summe der Passiva</u></b>		<b>6.037.463,01</b>





# Anhang

	2021 EUR	2021 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung In 2021 sind keine Nachschüsse erhoben worden ( § 36 Nr. 4 RechVersV) Gebuchte Bruttobeiträge: Davon: Einzelversicherung: 9.628.337,40 Davon: laufende Beiträge: 9.628.337,40 Davon: Lohnfortzahlungsversicherungen: 9.628.337,40	9.628.337,40	<u>9.628.337,40</u>
2. Erträge aus Kapitalanlagen a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen Zinsen aus Namensschuldverschreibungen, Einlagen bei Kreditinstituten sowie laufenden Guthaben bei Kreditinstituten	14.716,04	<u>14.716,04</u>
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung a) Zahlungen für Versicherungsfälle b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.871.349,24	<u>7.871.349,24</u>
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung a) Abschlussaufwendungen Persönliche Verwaltungskosten Sächliche Verwaltungskosten Raumkosten Sonstige Kosten Werbungskosten  b) Verwaltungskosten Persönliche Verwaltungskosten Sächliche Verwaltungskosten Sonstige betriebliche Aufwendungen Raumkosten Sonstige Kosten Spenden Abschreibungen	46.328,26 5.347,56 9.910,60 5.236,61  115.820,66 13.368,90 5.624,96 24.776,51 13.091,54 2.019,96	<u>70.512,63</u>  <u>174.702,53</u>
5. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>1.526.489,05</u>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Sonstige Erträge		<u>14.822,03</u>
2. Sonstige Aufwendungen Aufsichtsrat Kosten für Sitzungen des Aufsichtsrates und Mitgliederversammlungen Rechts- und Beratungskosten Aufwand aus Abzinsung Zinsaufwand nachrangiger Verbindlichkeiten	20.000,00 186,23 5.010,50 28.314,01 1.818,00 15.000,00	<u>70.328,74</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>1.470.982,33</u>
4. Jahresüberschuss		<u>1.470.982,33</u>
5. Einstellung in die Gewinnrücklage a) Verlustrücklage gemäß § 193 VAG b) satzungsmäßige Rücklage		<u>1.470.982,33</u>
6. Bilanzgewinn		0,00



## Anhang

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

### Sonstige Angaben

#### Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers

Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers beträgt 22.000,-- EUR.

#### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr	Geschäftsjahr
1. Gehälter	204.253,17	197.754,20
2. Soziale Abgaben	19.731,37	18.249,93
3. Aufwendungen für Altersversorgungen	13.350,40	15.637,19

#### Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2021

Die Mitgliederzahl beträgt 2.363 Betriebe. Gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 4 c) RechVersV sind 2.363 natürliche Personen versichert.

#### Mitarbeiter

Neben den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr drei Mitarbeiter beschäftigt.

#### Bezüge

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 20.000,00 EUR

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 104.263,46 EUR

#### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Gewinn in die satzungsmäßige Rücklage einzustellen.

Dortmund, 02. März 2022

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)  
Der Vorstand:

Ute Limberg

Gerd Lehmann

Stefan Herburg



## Entwicklung der Aktivposten A.B.

### Im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.713,28	2.241,66	0	1.618,66	2.336,28
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
B. Kapitalanlagen	13.600,00	0,00	0,00	0,00	13.600,00
I. Beteiligungen					
II. sonstige Kapitalanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.952.582,02	2.702.001,62	794.739,00	0,00	3.859.844,64
2. Einlagen bei Kreditinstituten	822.306,47	5.311,84		0,00	827.618,31
Summe B	2.788.488,49	2.707.313,46	794.739,00	0	4.701.062,95
insgesamt:	2.790.201,77	2.709.555,12	794.739,00	1.618,66	4.703.399,23



# Organe der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG

## Vorstand:

Ute Limberg  
Vorstand Recht und Personal

Gerd Lehmann  
Vorstand Finanzen und Controlling

Stefan Herburg  
Vorstand Marketing und Technik

## Aufsichtsrat:

Ralph Hönl  
Augentoptikermeister, Iserlohn  
**Vorsitzender**

Dieter Großwinkelman  
Augentoptikermeister, Gütersloh  
**Stellv. Vorsitzender**

Thomas Heimbach  
Augentoptikermeister, Coesfeld

Matthias Müller  
Augentoptikermeister, Singen

Diethard Pankatz  
Augentoptikermeister, Emsdetten



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

### **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

### **BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

#### **Sachverhalt**

Im Jahresabschluss der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund, zum 31. Dezember 2021 wird für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle eine Rückstellung in Höhe von TEUR 600 ausgewiesen.



Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle, soweit sie bis zum Bilanzstichtag eingetreten sind, sowie Regulierungskosten. Bei den bekannten Versicherungsfällen handelt es sich um noch nicht regulierte Fälle aus dem Geschäftsjahr 2021, die der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG bis 28. Februar 2022 von den Arbeitgebern gemeldet worden sind. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet worden. Ausgehend von den nach dem 31. Dezember 2021 bis 28. Februar 2022 erfolgten Zahlungen für bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Versicherungsfälle gemäß § 341g Abs. 3 HGB wird die Rückstellung anhand eines statistischen Näherungsverfahrens ermittelt. Dabei wird der nach § 341g Abs. 3 HGB berechnete Ausgangsbetrag für die noch unbekanntes Versicherungsfälle um einen geschätzten Betrag erhöht.

Die Ermittlung der Schadenrückstellungen in der Versicherung krankheitsbezogener Risiken unterliegt hohen Unsicherheiten und ist stark ermessensbehaftet. Unsicherheiten bestehen u. a. bei der Ermittlung des geschätzten Schadenwerts sowie des Eintritts versicherter Ereignisse und der Schadenhäufigkeit. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und hier insbesondere der Berücksichtigung der geschätzten Komponente für den Jahresabschluss der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG und den mit dem Ansatz und der Bewertung verbundenen geschäftstypischen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie Erläuterungen der Verwendung von Schätzungen und Annahmen verweisen wir auf die Erläuterungen des Anhangs zur Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

### **Prüferische Reaktion und Erkenntnisse**

Bei der Prüfung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die wesentlichen Kontrollen (prozessimmanent und auf Unternehmensebene) zur vollständigen und richtigen Erfassung der Arbeitgebermeldungen identifiziert und den Aufbau und die Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen geprüft.

Hinsichtlich der Arbeitgebermeldungen haben wir zunächst die korrekte Erfassung der Stammdaten in der Mitgliederverwaltung anhand einer Stichprobe geprüft. Den Erstattungsprozess haben wir anschließend dahingehend untersucht, ob die Verarbeitung der durch das Mitglied gemeldeten Daten ordnungsgemäß in der Mitgliederverwaltung und anschließend im

Auszahlungssystem und der Finanzbuchhaltung erfolgt, um sicherzustellen, dass die für das Geschäftsjahr 2021 erfassten Zahlungen in den ersten Monaten 2022 eine gesicherte Basis für den zu ermittelnden Ausgangsbetrag darstellen. Dies haben wir anhand einer Stichprobe geprüft.

Bei der Prüfung der Erhöhung des Ausgangsbetrags um einen geschätzten Betrag für noch nicht bekannte Versicherungsfälle haben wir uns von der Stetigkeit der verwendeten Berechnungsmethode überzeugt, die vom Mandanten bei der Berechnung zugrunde gelegten Erfahrungswerte aus der Vergangenheit nachvollzogen und die rechnerische Richtigkeit der Berechnung geprüft.

### **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,



der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutsche Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder



Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.





## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

---

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO**

Wir wurden von dem Aufsichtsrat am 23. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr

2017 als Abschlussprüfer der Augentiker Ausgleichskasse VVaG, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

---

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Sven Capousek.

Köln, 22. März 2022

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volkmer  
Wirtschaftsprüfer

Capousek  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation des Unternehmens sowie über die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat konnte sich durch seine Prüfungen von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, vertreten durch Herrn Dipl.-Kfm. Wirtschaftsprüfer Steuerberater Sven Capousek, 50678 Köln, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2021 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht geprüft. Mit dem Inhalt aller Teile erklärt er sich einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit.

Dortmund, den 29.04.2022  
Der Aufsichtsrat

Ralph Hönl  
Vorsitzender

Dieter Großewinkelmann  
stell. Vorsitzender

Thomas Heimbach

Diethard Pankatz

Matthias Müller



## Zusätzliche Erläuterungen

### Bewegung des Bestandes

an Krankenversicherungen im Geschäftsjahr 2021

	Gesamtgeschäft Monatssollbeitrag EUR	Anzahl der Tarifversicherte Mitgliedsbetriebe
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	840.502	2.422
2. Zugang während des Geschäftsjahres	0	78
3. Abgang während des Geschäftsjahres	28.452	137
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	812.050	2.363

